



Das Regenbogenfoto oben verdanken wir Karl Linse.

Liebe Vereinsmitglieder,

Freud und Leid liegen manchmal sehr eng zusammen. So mussten wir kürzlich von unserem Vorstandsmitglied Ursula Rüdel Abschied nehmen. Schon von Anfang an war sie tatkräftig ehrenamtlich rund um das römische Ruffenhofen aktiv. Wir verlieren mit ihr eine sehr engagierte Unterstützerin.

Der Newsletter informiert aber auch über die Veranstaltungen der letzten Wochen im LIMSEUM. Wenn nun die Hauptsaison in LIMSEUM und Römerpark zu Ende geht, wird hinter den Kulissen bereits eifrig das nächste Jahr vorbereitet und geplant. Die inzwischen schon traditionellen Veranstaltungen soll es auch 2016 wieder geben. Das Jahr wird mit der neuen Sonderausstellung „Konsum“ starten.

Auch die wissenschaftliche Forschung kann erfreulicherweise wieder fortgesetzt werden. Ab November wird das zehnköpfige hauptamtliche Team im LIMSEUM wieder komplett sein. Momentan wird auch viel im Funddepot gearbeitet, um einerseits die zahlreichen eingegangenen Stücke zu inventarisieren und zu archivieren, und andererseits neue Erkenntnisse zu gewinnen, die dann in künftigen Sonderausstellungen präsentiert werden können.

Es grüßt Sie herzlich im Namen der Vorstandschaft

Bernd Großmann, 1. Vorsitzender

Zum Tod von Ursula Rüdel

Vor wenigen Tagen ist nach schwerer Krankheit Ursula Rüdel verstorben. Wir verlieren mit ihr ein Urgestein, das wirklich von Anfang an und sehr vielseitig wie tatkräftig den Römerpark unterstützt hat. Neben den Führungen hat Frau Rüdel vor allem anfangs auch Scherben gewaschen. Sie war von Anfang an Mitglied im Arbeitskreis und hat hier ihre Ideen mit eingebracht. Außerdem war Ursula Rüdel Gründungsmitglied im Förderverein und die ganzen Jahre aktiv als Beisitzerin in der Vorstandschaft. Daneben hat sie das LIMSEUM z.B. gemeinsam mit ihrem Mann mit modernen Leihgaben bei der Medizinausstellung unterstützt. Ihr ist es auch mit zu verdanken, dass das LIMSEUM über den Notärzteverein im Januar 2015 einen Defibrillator erhalten hat. Dies war zugleich ihr letzter ehrenamtlicher Einsatz im LIMSEUM. Ihr letzter Wille war es, dass der Förderverein Spenden anlässlich der Beerdigung anstelle von Blumenspenden erhält. Der Name Ursula Rüdel bleibt über den Tod hinaus eng mit Ruffenhofen verbunden – nicht zuletzt auch durch Funde, die sie aufgesammelt und dem Depot übergeben hatte. Für alle Aktivitäten, durch die sie uns unterstützt hat sind wir sehr dankbar und werden sie in sehr guter Erinnerung behalten! Das Bild zeigt Ursula Rüdel am Internationalen Museumstag 2014 im Gespräch mit December.





Schilder im Römerpark aktualisiert

Die Beschilderung im Römerpark ist im Wesentlichen in den Jahren 2003 bis 2011 entstanden. Bei manchen alten Schildern müssen nun die Textfolien grundsätzlich erneuert werden; teilweise sollen auch die neuen Inhalte, die seither bekannt geworden sind, dargestellt werden. So werden nun schrittweise die Hinweisschilder auch in einem neuen Layout aktualisiert. Als erstes konnten die kleinen Schilder im und um das Kastell Ruffenhofen zu den einzelnen Gebäudeteilen erneuert werden. Hier wurden nun auch Bilder aus dem Museumsfilm verwendet, so dass die Darstellung einheitlich ist. Bei einigen Gebäuden gab es bisher noch gar keine virtuellen Darstellungen. Die Kosten dafür übernimmt der Förderverein.

Auch im LIMESEUM wurden die teilweise inzwischen durch die zahlreichen Besucher zerkratzten und unleserlich gewordenen Texte ersetzt. Im LIMESEUM werden außerdem an einzelnen Stellen ausgewählte Fundstücke ergänzt. So wird auch nach Ablauf der Sonderausstellung das Militärdiplom in die Dauerausstellung integriert werden.



Ruffenhofen im internationalen Focus

Anlässlich des internationalen Limeskongresses in Ingolstadt führten am Dienstag, 15. September mehrere Exkursionen der Teilnehmer nach Ruffenhofen. Etwa 300 Archäologen aus dem In- und vor allem Ausland besuchten LIMESEUM und Römerpark. Am Behelfsparkplatz wurden die Gäste auch bewirtet. Vor allem anlässlich dieses Besuches, aber auch während des gesamten Limeskongresses gab es viele gute Einzelgespräche mit Fachkollegen, die für die weitere Erforschung des römischen Ruffenhofen sehr hilfreich sind und sein werden. Das Bild zeigt Dr. David Breeze, den Vorsitzenden der Limeskongresse beim Museumsbesuch mit Dr. Christof Flügel von der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen. Auch Dr. Breeze äußerte sich von Ruffenhofen begeistert.



Im Rahmen des Limeskongresses erschien der neue „Bericht der Bayerischen Bodendenkmalpflege“. Dieser Band hat schwerpunktmäßig unterschiedliche Beiträge zum Limes als Thema. Darunter befindet sich auch die Publikation über die Grabung 2005 im Kastell Ruffenhofen von Edgar Weinlich. Der Band kann, wie andere Publikationen auch, in der Bibliothek des LIMESEUM eingesehen werden.

Ausstellung Konsum entsteht

In Zusammenarbeit mit der Universität Bamberg nimmt die Ausstellung „Konsum. Einblicke in einen Wirtschaftsraum am Raetischen Limes“ Gestalt an. Sie wird ab Januar im LIMESEUM gezeigt. Neben Funden von Ruffenhofen und Dambach werden Stücke aus anderen Museen präsentiert. Außerdem entsteht ein Buch als Band 2 der Schriften aus dem LIMESEUM.



Wissenschaftliche Bohrungen im Kastell

Bereits im Sommer begannen wissenschaftliche Bohrungen im Kastell Ruffenhofen durch die Römisch-Germanische Kommission in Frankfurt. Ziel ist es zu überprüfen, ob im Bereich der Pferdestallungen und im Bereich von Abfallgruben auch heutzutage höhere Nitrat- und Phosphatwerte messbar sind. Dies ist bereits an vorgeschichtlichen Bodendenkmälern gelungen, wurde bei römerzeitlichen Bodendenkmälern bisher jedoch kaum praktiziert. Unabhängig von der detaillierten Auswertung haben die Bohrungen bereits ergeben, dass man im Bereich des Kastells teilweise schon in sehr geringer Tiefe auf Fels stößt. Bei einer Probebohrung kam bereits nach ca. 70 cm Fels. Dies zeigt einmal mehr, wie wenig Denkmalsubstanz des Kastells an vielen Stellen vorhanden ist, wenn man die Humusaufgabe mit ca. 25 cm abzieht.

Mit dem Tandem unterwegs am Limes

BR-Moderatorin Dagmar Fuchs war im August mit Dr. Matthias Pausch für die Frankenschau mit dem Tandem am Limes unterwegs. Start war am Limesturm bei Mönchsroth. Gedreht wurde unter anderem im Wald zwischen Wilburgstetten und Weiltingen, aber auch in der Kirche von Ruffenhofen, wo sich im Fußboden, wie jüngst bekannt wurde, römische Ziegel erhalten haben. Nach dem Römerpark Ruffenhofen bildete der Hesselberg den Abschluss der Radtour. Der Beitrag wurde kürzlich in der Frankenschau gesendet. Er ist für alle, die ihn verpasst haben, über die Mediathek des Bayerischen Rundfunks im Internet (<http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/frankenschau/frankenschau-tandem-roemer-mittelfranken-102.html#&time=>) abrufbar.



Abendserenade der Blasmusik Illenschwang

Die Abendserenade am Tag der Deutschen Einheit im Innenhof des LIMESEUM ist inzwischen schon zur Tradition geworden. Bei der nun dritten Auflage brillierte die Blasmusik Illenschwang mit abwechslungsreichen und sehr bewegend dargebotenen Stücken. Junge und ältere Zuhörer freuten sich an Stücken aus der traditionellen böhmisch-mährischen Blasmusik, die durch moderne Melodien bis hin zu einem Medley aus unterschiedlichen Filmmusiken ergänzt wurden. Den Höhepunkt bot das bekannte wie immer wieder neu beeindruckende Stück „Highland Cathedral“. Die Spenden kommen der Blasmusik und dem Förderverein Römerpark Ruffenhofen e.V. zu Gute.



Rückblick Ferienprogramm

Das Ferienprogramm wurde wieder sehr gut angenommen. Besonders die neuen Aktionen wie „Römische Schreibtafel“, „Mosaik legen“ und „Schmuck und Mode“ waren sehr beliebt. Für den Sommer 2016 wird wieder ein Ferienprogramm im LIMESEUM geplant. Ideen können an das LIMESEUM gemeldet werden.